

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 25. Jänner 1961

Blatt 98

Neue Straßennamen in Vösendorf

=====

25. Jänner (RK) Die bisher amtlich benannte "Grenzgasse" im 23. Bezirk, die östlich der Triester Straße an der Stadtgrenze bei Vösendorf verläuft, wurde in "Böheimgasse" umbenannt. Wendelin Böheim lebte von 1832 bis 1900 und wurde als Historiker im besonderen als Mitbegründer der Historischen Waffenkunde bekannt.

Eine neue Verkehrsfläche, die von der Böheimgasse nach Nordosten führt, erhielt den Namen "Breuninggasse". Der Arzt Moritz Gerhard von Breuning, der 1813 bis 1892 gelebt hat, trat auch als Schriftsteller hervor. Seine Abhandlung über Beethoven "Aus dem Schwarzspanierhaus" ist bis heute nicht vergessen.

- - -

Führungen im Historischen Museum und durch die Römischen Baureste

=====

25. Jänner (RK) Sonntag, den 29. Jänner, führt Dr. Alfred Neumann um 10 Uhr durch die Römischen Baureste Am Hof 9. Um 11 Uhr führt Dr. Neumann durch die Ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums.

- - -

Eugen Steinach zum Gedenken
=====

25. Jänner (RK) Auf den 27. Jänner fällt der 100. Geburtstag des Physiologen Univ.-Prof. Dr. Eugen Steinach.

In Hohenems, Vorarlberg, geboren, studierte er in Genf und Wien Medizin, 1890 erfolgte seine Habilitierung an der Prager Universität. 1909 übersiedelte er nach Wien und wurde von der Akademie der Wissenschaften zum Leiter der Physiologischen Abteilung der Biologischen Versuchsanstalt (Prater Vivarium) bestellt. In diesem Wirkungskreis verblieb Steinach fast 30 Jahre und machte auf den verschiedensten Gebieten seines Faches bahnbrechende Entdeckungen. Weltbekannt wurden seine Hormonforschungen, vor allem der durch zahlreiche Experimente erbrachte Nachweis, daß die Keimdrüsensekrete eine bestimmende Wirkung auf den gesamten Organismus ausüben. Es gelang ihm ferner, mittels Transplantation von Geschlechtsdrüsen Geschlechtsumwandlungen herbeizuführen. Berühmt ist auch die "Steinach-Operation", die Vasoligatur, geworden. Seine Methoden wurden in der Veterinärmedizin und in der Tierzucht erfolgreich angewendet.

Steinach wurde zeitlebens verkannt, totgeschwiegen oder bekämpft. Er wurde zwar Ehrendoktor der Universität Rostock, erhielt aber keinen Lehrstuhl an der Wiener Universität. Der Vernichtung durch die Nationalsozialisten entging er dadurch, daß er zur Zeit ihres Einmarsches in Österreich einen Auslandsurlaub verbrachte. Er ging in die Schweiz und konnte in Zürich einige Jahre weiterarbeiten. Dort starb er am 13. Mai 1944. Seinen gesamten Nachlaß hatte er der Stadt Zürich vermacht. Die biologische Versuchsstation im Wiener Prater ist dem Bombenkrieg zum Opfer gefallen.

- - -

Informationsstelle Opernpassage vorübergehend geschlossen
=====

25. Jänner (RK) Das Informationsbüro der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien in der Opernpassage ist wegen Renovierungsarbeiten vom 6. bis 13. Februar geschlossen.

- - -

Die Wiener Kongresse im ersten Halbjahr
=====Mehr als 13.000 Delegierte in Österreichs Bundeshauptstadt

25. Jänner (RK) Einer von der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien veröffentlichten Zusammenstellung der bevorstehenden Kongresse ist zu entnehmen, daß Wien auch in diesem Jahr der Schauplatz vieler Tagungen von internationaler Bedeutung sein wird. Außergewöhnlich umfangreich ist der Tagungskalender verschiedener internationaler Berufsvereinigungen. So wird in der ersten Jahreshälfte Wien den Kongreß der Hotelportiere, der Europäischen Werkschriftsleiter, der Europäischen Vereinigung der Bilderagenturen, der Brauereiverbände, der Bauzentren, der Fliesenleger, der Gießer und viele andere beherbergen.

Die Wissenschaft ist durch eine Tagung der Anthroposophischen Gesellschaft, den 5. Kongreß der Internationalen Akademie für gerichtliche und soziale Medizin und eine Tagung der Röntgenologengesellschaft vertreten. Noch vor Beginn der Wiener Festwochen sind ein Internationaler Musikwettbewerb, eine Kulturtheater-Tagung, ein Kongreß des Internationalen Theaterinstitutes, das Europa-Gespräch 1961 sowie ein Kongreß der Musiklehrer anberaumt.

Außer der großen Staaten-Konferenz der Vereinten Nationen, die am 2. März in Wien beginnt und bis Mitte April dauern wird, finden im Mai der Internationale Kongreß der Gemeinwirtschaft und eine Tagung der Europäischen Verkehrsminister statt. Für Mitte Juni ist der erste Österreichische Juristentag angesetzt.

Nach den bisher vorliegenden Anmeldungen werden an den genannten Kongressen mehr als 13.000 Delegierte teilnehmen.

- - -

Weitere Beihilfen aus dem Wiener Sportfonds
=====

25. Jänner (RK) Der Finanzausschuß des Sportbeirates hat dem Kulturausschuß wieder eine Anzahl von Sportorganisationen vorgeschlagen, denen eine Subvention aus dem Wiener Sportfonds gewährt werden soll. Der Gemeinderatsausschuß III hat daher in seiner letzten Sitzung für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen 62.000 Schilling und für den Ankauf von Sportutensilien und die Durchführung des Sportbetriebes 39.000 Schilling freigegeben.

- - -

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger
=====

25. Jänner (RK) Die neue Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers ist soeben erschienen. Die 28 Seiten starke Ausgabe enthält Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken und in Spezialrubriken Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern.

Der Tauschanzeiger ist um 1.50 Schilling in den Wiener Trafiken und im Tauschreferat, 1, Bartensteingasse 7, erhältlich. Eine Einschaltung in die nächste Nummer, die am 9. März erscheint, kann bis 23. Februar im Tauschreferat vorgenommen werden.

- - -

390.000 Schilling für Schuleinrichtungen
=====

25. Jänner (RK) Die Stadtverwaltung beabsichtigt, die im Vorjahr begonnene Modernisierung von Lehrmittelzimmern in den städtischen Schulen fortzusetzen. Der Kulturausschuß hat weitere Geldmittel in der Höhe von 390.000 Schilling für entsprechende Anschaffungen bewilligt. Damit werden in den Lehrmittelzimmern 250 Legekästen, 35 Auflagetische, 70 Sessel, zahlreiche Bilderständer sowie Stufeneinsätze für Lehrmittelkästen aufgestellt werden können.

- - -

Steigende Bedeutung Wiens als Fremdenverkehrszentrum
=====

25. Jänner (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat sich in seiner letzten Sitzung mit der Budgetierung jener Stellen befaßt, die für den Besuch der österreichischen Bundeshauptstadt in aller Welt werben. Bekanntlich wurde auch im abgelaufenen Jahr eine kontinuierliche Steigerung der Besucherzahlen und der Fremdenübernachtungen erzielt.

Im Voranschlag 1961 sind für die Förderung aus dem Ertragnis der Ortstaxe sechs Millionen Schilling vorgesehen. Dieser Betrag wird alljährlich dem Fremdenverkehrsverband für Wien übermittelt, der mit der Durchführung der Fremdenverkehrsförderung in der Bundeshauptstadt betraut ist. Außerdem erfolgt jährlich die Überweisung des Mitgliedsbeitrages der Stadt Wien an den Verein "Österreichische Fremdenverkehrswerbung" in der Höhe von 360.000 Schilling. In diesem Verein sind seit 1955 alle österreichischen Bundesländer Mitglied und kommen mit ihrem einvernehmlich festgelegten Beitrag für einen Großteil der Auslandswerbung auf.

- - -